

ERNST EITNER

1867 - Hamburg - 1955

SYLT-ART



Friesenhäuser

Kreide auf Papier, 23,5 x 33 cm
mit Rahmen: 36,5 x 52 cm
unsigned, bezeichnet „Knudsen“
aus dem Skizzenblock des Künstlers

Museen : Kiel (Kunsthalle), Hamburg (Kunsthalle, Altonaer Museum), Norddeutsches Landesmuseum.

Literatur: Busse S. 372 (#23882); Thieme-Becker Bd. 10, S. 442; Vollmer Bd. 5, S. 453; Bénézit; Müller-Singer; Dressler; Schulte-Wüllwer; Heydorn S. 122; Eigenes Archiv; Pressematerialien, Nachlaßausstellung.

Ernst Eitner besuchte zunächst die Kunstgewerbeschule in Hamburg und war dann zunächst als Lithograph tätig. Von 1887 bis 1891 studierte er an der Akademie in Karlsruhe unter G. Schönleber, 1892 dann in Antwerpen unter de Vriendt. Auf der Dresdner Aquarell-Ausstellung erhielt er eine Auszeichnung, 1896 in Hamburg den 1. Preis für einen Plakatentwurf des Kunstvereins. Von 1900 an unternahm er einige Reisen (Paris, London, Italien, Schweiz, Berlin, Süddeutschland). Er unterrichtete 15 Jahre an der Hamburger Malschule (Röver) und war 1897 Mitbegründer des „Hamburger Künstlerclubs“. Er stellte aus unter anderem in Hamburg, Berlin, München, Dresden, Bremen, Düsseldorf, Paris und Rom. 1982 zeigte die Hamburgische Landesbank in einer Retrospektive Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Graphik aus dem Nachlaß des Künstlers. Ernst Eitner wird den deutschen Impressionisten zugerechnet. Deutliche Einflüsse hatte er während seiner Aufenthalte in Paris durch die französischen Impressionisten bekommen. Er gelangte mehr und mehr von einem dunkeltonigen Realismus zu einer lichtdurchfluteten Malweise, welche Mensch, Natur und Gegenstände malerisch zusammenfaßte und um die Jahrhundertwende ihre ersten Höhepunkte erreichte. Gefördert wurde er, wie auch einige seiner Hamburger Kollegen, von Alfred Lichtwark, dem damaligen Direktor der Kunsthalle. Thematisch blieb er seiner norddeutschen Heimat im Raume von Hamburg und Lüneburg bis Kiel und Sylt zeitlebens treu. Immer wieder malte er Landschaften mit für die Region typischen Motiven. Oft werden Menschen vom Lande dargestellt, wobei sie formal und motivisch mit der sie umgebenden Natur und Umwelt einen harmonischen Einklang bilden. Das Hauptcharakteristikum seiner Bilder ist die klare und zeitweilig besonnene Behandlung der Bildthemen, die sorgfältige Umsetzung des Gesehenen in koloristische und nicht graphische Elemente. Er verzichtet auf jegliche augenfällige Dramatik und erschließt sich auf verhaltene Weise dem Betrachter.

ANTIQUITATEN GALERIE RADZUWEIT 25980 WESTERLAND

TELEFON 0 46 51 - 73 31 MAIL: SYLT-ANTIK@T-ONLINE.DE

WWW.SYLT-ANTIK.DE WWW.SYLT-ART.DE